Programm zur Förderung der ländlichen Elektrifizierung und nachhaltigen Bereitstellung von Haushaltsbrennstoffen

Senegal, Subsahara-Afrika, 2011

Eckdaten			
Land/Region	Senegal, Subsahara-Afrika		
Ländereिनordnung	LDC, African Country, Lower Middle Income Country		
Summe	910 000 € (Zuschuss)	davon „Klima“-Anteil	910 000 €
Finanziert über	BMZ	Finanzierungsinstrument	allgemeine FZ/TZ (bilateral)
Jahr	2011	Projektzeitraum	2004 - 2016
Sektor	Anpassung, Minderung		
Projektträger	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Eschborn		
Projektpartner	Ministère de l'Energie et des Mines		
Anrechnung auf	☒ 0,7% - Ziel der Entwicklungszusammenarbeit ☐ Fast-Start-Zusage 2010-2012 ☐ Biodiversitätszusage 2009 ☐ Beitrag zur l'Aquila Zusage für Ernährungssicherheit		

Die Voraussetzungen für den nachhaltigen Zugang zu modernen Energiedienstleistungen sind, vor allem für die armen Bevölkerungsschichten, verbessert. Das Vorhaben (PERACOD) unterstützt die wichtigsten staatlichen Akteure, um eine bessere Einbindung von Energiedienstleistungen in die nationalen Entwicklungspläne zu fördern. Zusätzlich werden grundlegende Energiedienstleistungen bei der Erstellung lokaler Entwicklungspläne berücksichtigt. Um die ländliche Elektrifizierung auszubauen, schreibt die Agentur für ländliche Elektrifizierung (Agence Sénégalaise d'Electrification Rurale, ASER) Konzessionen für private Versorger aus, die bis zu 50 Prozent der ländlichen Bevölkerung bis 2012 Zugang zu Strom verschaffen sollen. Die Betreiber erhalten dafür einen Zuschuss und müssen die Versorgung für 25 Jahre eigenständig übernehmen. In netzfernen, entlegenen Gebieten unterstützt das Programm zusammen mit der ASER die Elektrifizierung durch lokale Initiativen. Kostengünstigste Option sind hier häufig Solarstromanlagen. Das Vorhaben berät die Agentur für ländliche Elektrifizierung und die zuständige Direktion des Energieministeriums und qualifiziert Gemeinden und den Privatsektor für die Umsetzung der Elektrifizierungsmaßnahmen.

Rio-Marker Minderung: 1 Anpassung: 1

Entwicklungspolitische Analyse

Über die Klimafinanzierung geförderte Maßnahmen müssen auch entwicklungspolitischen Kriterien genügen. Für Maßnahmen, die im Zeitraum 2010-2012 bewilligt wurden, haben wir öffentlich verfügbare Projektbeschreibungen danach untersucht, ob einige ausgewählte Aspekte bei der Formulierung von Zielen und Maßnahmen explizit berücksichtigt wurden.

[...weiterlesen](#)

Diese Maßnahmen:

X	tragen zu langfristigem Klimaschutz und zur Erreichung des 2°-Ziels bei
X	tragen explizit zur Armutsbekämpfung bei
X	beteiligen die lokale Bevölkerung/Zivilgesellschaft
O	berücksichtigen explizit den Schutz der Menschenrechte
X	haben Gender-Aspekte integriert
	berücksichtigen schutzbedürftige Gruppen bei Anpassungsmaßnahmen

Quellenangaben:

<http://www.giz.de/de/weltweit/20886.html>, <http://www.peracod.sn/?lang=fr>, Februar 2015

zuletzt aktualisiert: 05.06.2015